

S M

B Gemäldegalerie  
Staatliche Museen  
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin  
sind eine Einrichtung  
der Stiftung Preussischer Kulturbesitz.

**DER MEISTER VON FLÉMALLE  
UND ROGIER VAN DER WEYDEN**

Kulturforum Potsdamer Platz  
Matthäikirchplatz  
10785 Berlin  
Tel. +49-30-266-2951  
www.smb.museum



20. März – 21. Juni 2009

Öffnungszeiten der  
Sonderausstellung  
Dienstag bis Sonntag 10–19 Uhr  
Donnerstag 10–22 Uhr

Eintritt  
8 Euro, ermäßigt 4 Euro  
Kombiticket Kulturforum  
12 Euro, ermäßigt 6 Euro

Audioguide (Deutsch und Englisch)  
4 Euro

Führung für Einzelbesucher  
Dienstag bis Samstag  
jeweils 16 Uhr  
Sonn- und Feiertage  
jeweils 11 und 16 Uhr  
3 Euro zzgl. Eintritt in die  
Sonderausstellung

Das umfangreiche Begleitprogramm  
entnehmen Sie bitte dem  
Veranstaltungskalender.

Führungen für Gruppen und  
Schulklassen (auch fremdsprachig)  
Tel.: +49-(0)30-26642 4242  
service@smb.museum

Zur Ausstellung erscheint ein  
Katalog im Hatje Cantz Verlag zum  
Preis von 34,90 Euro  
www.museumshop.smb.museum

March 20 – June 21, 2009

Special Opening Hours  
of the Exhibitions  
Tuesday – Friday 10 am – 7 pm  
Thursday 10 am – 10 pm

Admissions  
8 Euro, reduced 4 Euro  
Kulturforum Combi-ticket  
12 Euro, reduced 6 Euro

Audio Guide (German and English)  
4 Euro

Public Guided Tours  
Tuesday – Saturday  
at 4 pm  
Sundays and Holidays  
at 11 am and 4 pm  
3 Euro (in addition to the price  
of admission)

Please see the complete  
program list in the museum  
calendar.

Tours for groups and school classes  
(also available in foreign languages)  
phone 49-(0)30-26642 4242  
service@smb.museum

Exhibition catalogue in English  
or German is available from  
Hatje Cantz Verlag for 34.90 Euro  
www.museumshop.smb.museum



In Zusammenarbeit mit dem  
Niederländischen Forum der Freien Universität  
veranstaltet die Gemäldegalerie  
eine Vortragsreihe zur Ausstellung.  
Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums,  
Kulturforum Potsdamer Platz,  
Beginn jeweils 19 Uhr

**Donnerstag, 26. März 2009**  
Prof. Dr. Werner Paravicini (Universität Kiel): Ein neuer Staat entsteht:  
Frankreich und Burgund im 15. Jahrhundert

**Donnerstag, 9. April 2009**  
Prof. Dr. Eberhard König (Freie Universität Berlin): Der Meister der  
Katharina von Kleve und die Bildräume des Meisters von Flémalle

**Donnerstag, 16. April 2009**  
Dr. Michael Peter (Abegg-Stiftung, Riggisberg):  
Brokatstoffe im Gemälde und in der Wirklichkeit

**Donnerstag, 30. April 2009**  
Mag. Eva Michel (Universität Wien): Dirk Bouts und seine Werkstatt.  
Neue Perspektiven aus der Zeichnungsforschung



**Donnerstag, 14. Mai 2009**  
Dr. Susie Nash (Courtauld Institute, London): The Triptych of  
the Entombment (Seilern Triptych) by the Master of Flémalle

**Donnerstag, 28. Mai 2009**  
Prof. Dr. Jochen Sander (Städel Museum Frankfurt M.):  
Rogier van der Weydens Medici-Madonna

**Donnerstag, 11. Juni 2009**  
Dr. Stephan Kemperdick (Gemäldegalerie Berlin):  
Porträt und Typus bei Rogier van der Weyden

**Donnerstag 18. Juni 2009**  
Dr. Stephanie Buck (Courtauld Institute, London):  
Zeichnungen Rogier van der Weydens und seines Kreises

**Donnerstag, 25. Juni 2009**  
Prof. Dr. Ann-Sophie Lehmann, (Universiteit Utrecht): The Impact of Oil.  
Piktorale und technische Strategien eines Malmediums

Freie Universität  Berlin

Deutschlandradio Kultur

Abb. von links  
nach rechts:

Meister von Flémalle,  
Bildnis eines feisten  
Mannes, Berlin,  
Staatliche Museen,  
Gemäldegalerie  
© Jörg P. Anders

Meister von Flémalle,  
Die Geburt Christi,  
Dijon, Musée des  
Beaux-Arts © Dijon,  
Musée des Beaux-Arts,  
François Jay

Rogier van der Weyden,  
Johannesaltar,  
Enthauptung Johannes  
des Täufers, Berlin,  
Staatliche Museen,  
Gemäldegalerie,  
© Jörg P. Anders

Meister von Flémalle,  
Die stillende Gottes-  
mutter (Detail),  
Frankfurt am Main,  
Städel Museum,  
© Weilheim, Artothek,  
Ursula Edelmann

**DER MEISTER VON FLÉMALLE UND  
ROGIER VAN DER WEYDEN**




20. März – 21. Juni 2009

**GEMÄLDEGALERIE**  
Kulturforum Potsdamer Platz

S M

B Gemäldegalerie  
Staatliche Museen  
zu Berlin

Unterstützt durch  
Deutsche Bank 



## DER MEISTER VON FLÉMALLE UND ROGIER VAN DER WEYDEN

Um 1430 vollzieht sich ein entscheidender Umbruch in der europäischen Kunst. Gleichberechtigt mit der italienischen Frührenaissance entwickelt die Malerei in den Südlichen Niederlanden völlig neue Darstellungsmöglichkeiten, die alsbald in ganz Europa begeistert aufgenommen werden. Das Individuelle im Porträt wird entdeckt, Bildgegenstände präsentieren sich in durchdachten Räumen, und es entstehen atmosphärische, weit in die Tiefe führende Landschaften. In besonderer Weise aber begeistert diese Malerei durch die Erfassung von Licht und Schatten, von Materialbeschaffenheiten und Oberflächenreizen.

Die Gemäldegalerie Berlin besitzt die weltweit wohl bedeutendste Sammlung niederländischer Malerei des 15. Jahrhunderts. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte veranstaltet sie, in Kooperation mit dem Städel Museum in Frankfurt am Main, eine große Sonderausstellung zu dieser zentralen Epoche der Kunst. Gewidmet ist sie zwei entscheidenden, eng miteinander verbundenen Gründergestalten der altniederländischen Malerei, dem Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden.

Der seit spätestens 1435 in Brüssel ansässige Rogier van der Weyden (1399–1464) kann, gemeinsam mit Jan van Eyck (um 1390–1441), den Rang des berühmtesten nordalpinen Malers seiner Zeit beanspruchen. Die Definition des sogenannten Meisters von Flémalle als einer eigenständigen Persönlichkeit geschah hingegen erst durch die moderne Kunstgeschichte. Die meisten der mit ihm in Verbindung gebrachten Werke weisen eine große Nähe zu den Gemälden Rogiers auf. Man hat den Flémaller Meister deshalb oft mit dem in Tournai tätigen Robert Campin (um 1375–1445) gleichgesetzt, in dessen Werkstatt Rogier van der Weyden von etwa 1428 bis 1432 gearbeitet hatte. Inzwischen ist indes deutlich geworden, dass sich hinter der Bezeichnung »Meister von Flémalle« unterschiedliche Maler verbergen. Wo die Grenzfälle zu ziehen sind und wie sich das Verhältnis der flémallesken Werke zum Schaffen Rogier van der Weydens darstellt, wird allerdings bis heute kontrovers diskutiert. Die Ausstellung »Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden« bringt nun erstmals einen Großteil der mit diesen beiden Malern in Verbindung gebrachten Bilder zusammen. Für eine kurze Zeit werden längst zerlegte Altarensembles wieder zusammengeführt, manch ein Werk wird zum ersten Mal im Kontext anderer altniederländischer Gemälde gezeigt. Damit bietet sich die einmalige Gelegenheit, einige der bedeutendsten Tafelbilder vom Beginn der neuzeitlichen Kunst in der unmittelbaren Gegenüberstellung zu studieren.

*Parallel zur Ausstellung präsentiert das Kupferstichkabinett niederländische Zeichnungen des 15. Jahrhunderts in Raum 5 der Gemäldegalerie.*



## THE MASTER OF FLÉMALLE AND ROGIER VAN DER WEYDEN

Around 1430 painting in the southern Netherlands developed radical new ways of rendering the visible. A special exhibition in the Gemäldegalerie Berlin is devoted to two founding figures of this new art who are closely associated with each other: Rogier van der Weyden (1399–1464) and the Master of Flémalle – often identified with Robert Campin (ca. 1375–1445). The exhibition brings together outstanding paintings from all over Europe, Russia and the USA. This is a unique opportunity to view and directly compare paintings that count among the most valuable treasures of European art.

The Gemäldegalerie owns the world's most important collection of 15th century panels from the Netherlands. Its permanent collection includes paintings of others of the famous artists of the era such as Jan van Eyck, Hans Memling or Hugo van der Goes. In Room 5 of the Gallery, and in tandem with this exhibition, 15th century drawings from the Netherlands will be on exhibit.

*Oben:* Rogier van der Weyden, Verkündigung an Maria, Paris, Musée du Louvre, © bpk/RNM Gérard Blot

*Links:* Meister von Flémalle, Die heilige Veronika, Frankfurt am Main, Städel Museum,

© Weilheim, Artothek, Ursula Edelmann

*Rechts:* Rogier van der Weyden, Werkstatt, Werl-Altar, Die heilige Barbara, Madrid, Museo del Prado,

© Madrid, Museo Nacional del Prado

